



WABERNSPIEGEL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR WABERN UND SPIEGEL

Oktober 2022 | 75. Jahrgang **10**



Energie-Zukunft

Wärmeverbund Wabern-Bern

Tabitha Wermuth

Kleiderdesign aus Wabern

Schulraum-Zukunft

Eil-Lösung Morillon

Simu dr Maler

Malerei & Gipserei

info@simudrmaler.ch
031 961 47 00
www.simudrmaler.ch



Bögli Bestattungen

GmbH

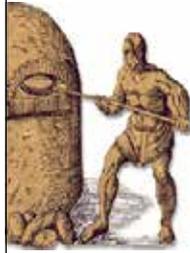
Ines Bartels-Bögli

Köniz und Wabern
031 971 63 39
boegli-bestattungen.ch

Das Familienunternehmen in dritter Generation

Seit vielen Jahrzehnten beraten wir und erledigen sämtliche Aufgaben im Todesfall kompetent und zuverlässig. Wir sind 365 Tage rund um die Uhr für Sie da.

Ines Bartels-Bögli Ralf Bartels Regine Hostettler



Steibach

Konditorei - Tea Room
Holzofenbäckerei

Tagtäglich für Sie da
364 Tage im Jahr

3123 Belp, Neumattstrasse 8
031 819 15 65

RESTAURANT Blumenfeld

Montag bis Freitag 8 bis 23 Uhr
Samstag und Sonntag 11 bis 21 Uhr

Die Saison hat schon begonnen.
Herbstzeit ist Wildzeit.
Auch à la carte Gerichte erhältlich.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Murtenstrasse 265, 3027 Bern
Telefon 031 994 16 00

Tram Nr. 8 bis Bethlehem Kirche
info@blumenfeld.ch
www.blumenfeld.ch



**KARL
ZIMMERMANN AG**
Ihr Partner für Metallbau

Elegante Balkonverglasung

Draussen verweilen in allen Jahreszeiten
Normannenstrasse 12 • 3018 Bern • Tel. +41 31 313 14 14
info@kazi-metall.ch • www.kazi-metall.ch



Kaiser Holzbau

Zimmerei – Innenausbau
Umbauten – Renovationen

Kirchackerweg 31 A
Tel: 031 964 10 88

3122 Kehrsatz
Fax: 031 964 10 86

*Beschenke Deine Seele und
Deinen Körper mit einer wohligen,
warmen Ayurveda Massage*



Massoumeh Attari

Funkstrasse 105, 3084 Wabern
031 971 69 12 oder 076 430 44 46

zentrumharmonie@gmail.com
https://harmoniezentrum.business.site/

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

AENDERUNGSATELIER MAJA BAUMELER

Bahnhofstrasse 7 3123 Belp / Telefon: 031 819 65 26
info@kleideraendern.ch / www.kleideraendern.ch



WAS NICHT PASST WIRD PASSEND GEMACHT

IHR PARTNER FÜR SOLAR- UND
STEILDÄCHER

GROLL

Blinzernfeldweg 9 | 3098 Köniz

Telefon 031 508 12 55

info@groll-gmbh.ch | www.groll-gmbh.ch

Immobilienverkauf ist Vertrauenssache.

Rolf Allimann



079 375 00 57

rolf.allimann@follow.immo
www.follow.immo



Sit über 55 Jahr ä Kabulängi voruus

Walther & Fankhauser AG

www.wafa.ch 031 960 90 90 info@wafa.ch

Bestattungsdienst

Patrik Bärtschi Köniz
Köniz-Wabern-Belp-Region

www.bestattungkoeniz.ch Tel: 031 974 00 60
Kompetente Beratung Tag und Nacht
Ihr Bestattungsunternehmen in der Region mit langjähriger Erfahrung

TopAuszeit

Pilates | Waldevents | Massage

Klassische Körpermassagen
Gegen Verspannungen, Schmerzen, Unruhe
Neukunden Gutschein von Fr. 10.–
(Aktion gültig bis 31. Dezember in Wabern)

NaturWellness im Emmental
Ein Tag Auszeit mit Waldspaziergang, Sauna,
klassischen Massagen und bester Kulinarik

Vollmond-Fondue Kuttelbad
Sonntag, 9. Oktober 2022 ab 18.00 Uhr

Ich freue mich sehr über Ihren Besuch.

Auskunft 076 497 08 35 / Ursula Kobel

Topauszeit.ch und www.kuttelbad.ch

Editorial

Dass ein Energie-Notstand so schnell zu einem Szenario wird, mit dem wir tatsächlich rechnen müssen: noch vor einem Jahr hätte niemand das geglaubt. Das Bewusstsein, dass die Art, wie wir Energie verbrauchen, die Zukunft der ganzen Erde mitbeeinflusst, hat aber schon vorher Planungen und Projekte angestoßen. Das Wärmeverbund-Projekt Wabern-Bern wird zwar erst in einigen Jahren seinen Beitrag an die Energiesicherheit und klimaverträgliche Energienutzung leisten können, aber es kommt gut voran.

Die Realisierung ist auch mit der Sanierung der Seftigenstrasse und den Arbeiten zur Verlängerung der Tramlinie nach Kleinwabern verbunden. Die beiden Projekte «Tram Kleinwabern» und «Sanierung Zentrum Wabern» werden ab 17. Oktober öffentlich aufgelegt, am 18. Oktober findet eine öffentliche Informationsveranstaltung dazu statt. Im Schulhaus Morillon übrigens, wo ebenfalls an der Zukunft gebaut wird. Das Was, Wie und Weshalb rund um die geplante Schulraum-Erweiterung ebenfalls in diesem Heft. Sehr viel Zukunft eigentlich in einem einzigen WabernSpiegel.

Moël Volken

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Der WabernSpiegel ist das Mitteilungsblatt der Mitglieder des Vereinskonzents Wabern Spiegel. Der WabernSpiegel ist politisch und konfessionell unabhängig.

Er wird 10-mal im Jahr in die Haushalte von Wabern, Gurtenbühl, Spiegel und Blinzern verteilt. Auflage: 6200 Ex.

Leiste:

- Gurtenbühl-Leist • Spiegel-Leist • Wabern-Leist

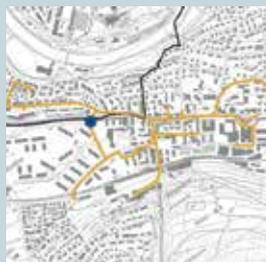
Vereine und Institutionen:

- Alters- und Pflegeheim Weyergut Bethanien • Bernau
- Elterngruppe Wabern • Familiengarten-Verein Wabern
- Familienclub Spiegel • FC Wabern • Feuerwehrverein Wabern
- Frauenriege Wabern • Frauen St. Michael • Freischützen Wabern • Heitere Fahne • IG-Kompost Köniz • juk – Jugendarbeit Köniz/Wabern • Könizer Bibliotheken • La gugg au vin
- LeihBar Wabern • Ludothek Wabern • Michaels Chor Wabern • Musikgesellschaft Köniz-Wabern • Pfadi Falkenstein Köniz • Pfarrei St. Michael • Pro Natura Zentrum Eichholz
- Ref. Kirche Wabern • Schule Morillon • Salome-Brunner-Stiftung: Sprachheilschule Wabern und Heilpädagogische Schule Wabern • Schachclub Köniz-Wabern • SPITEX Region Köniz
- Sport- und Skiclub SSC Wabern • Singkreis Wabern
- Spiegelbühne • Stiftung Bächtelen • Tennisclub Eichholz-Wabern • Tertianum AG Residenz Chly Wabere • Turnverein Wabern • Verein Kinderheim Maiezyt Wabern • Verein Freizeit-Arbeit Wabern-Spiegel • Verein Spiegel-Blinzern-plateau • Wasserfahrverein Freiheit Wabern-Bern • Wohn- und Pflegeheim Grünau AG

Parteien aus dem Spiegel und Wabern:

- Die Mitte • FDP.Die Liberalen • SP • SVP • GLP • Grüne Köniz

Inhalt



Wärmeverbund Wabern-Bern

4

Projekt kommt voran



Tabitha Wermuth

6

Kleiderdesign aus Wabern



Projekt Morillon

8

Schulraum-Knappheit in Wabern



Biber an der Aare

10

Ausstellung noch bis Ende Oktober



Tram und Seftigenstrasse

11

Projektauflage und Infoveranstaltung



Der Wabere-Louf dankt

18

Full House nach 3 Jahren Unterbruch

Titelbild

Tabitha Wermuth, Kleider-Designerin *Bild Therese Jungen*

Abkehr von fossilen Brennstoffen – voll im Trend

Wärmeverbund Wabern-Bern kommt voran

Unter dem Titel «Leuchtturmprojekt in Wabern» berichteten wir letzten Herbst erstmals über das innovative Wärmeverbundprojekt Wabern-Bern. Dieses scheint auf gutem Weg zu sein: Ende August verabschiedete das Könizer Parlament hierfür einen Verpflichtungskredit – einstimmig! Und in Kürze soll der definitive Entscheid fallen, ob das wegweisende Vorhaben realisiert wird.

Unsere Energieversorgung muss möglichst rasch «dekarbonisiert» werden – spricht Loslösung von Erdöl/Erdgas und Hinwendung zu erneuerbaren Energien. Diese Erkenntnis setzt sich angesichts der in letzter Zeit zugespitzten klimatischen und weltpolitischen Entwicklungen auch in Köniz durch. So hat der Gemeinderat in der kürzlich beschlossenen Klima- und Energiestrategie 2020–2025 die Leitplanken für die Energieversorgung und den Klimaschutz in der Gemeinde Köniz festgelegt: «Netto-Null Treibhausgasemissionen bis 2050 lautet das Ziel, d.h. vollständige Abkehr von fossilen Brennstoffen innert einer Generation.

CO₂-Emissionen sinken zu langsam

Beim CO₂-Ausstoss in der Gemeinde Köniz ist der Wärme- resp. Gebäudesektor



Mittlerweile hat der Wind komplett gedreht – auch in der Siedlung Weyergut will man möglichst rasch aus dem Erdgas aussteigen. Bild tj

immer noch Hauptverursacher, trotz Reduktion um fast 30 % im Zeitraum 1990–2020. Der CO₂-Absenkpfad muss allerdings deutlich verschärft werden, um die Ziele der Könizer Klima- und Energiestrategie zu erreichen. Ein wesentlicher Handlungsansatz ist die Förderung erneuerbar betriebener Wärmeverbunde in den dicht besiedelten Ortsteilen der Gemeinde. Das Potenzial betreff CO₂-Reduktion ist enorm: So liefern z.B. in Wabern (Stand Mitte 2021) immer noch 73 % aller Gebäudeheizungen auf Basis Erdgas oder Heizöl – im Spiegel waren's 68 %.

Abstimmung auf Seftigenstrasse-Sanierung

Die Wärmeversorgungsplanung von Wabern wurde im Januar 2020 in enger Zusammenarbeit mit Energie Wasser Bern (ewb) unter hohem Zeitdruck gestartet. Ziel ist es, die Verlegung der Wärmeleitungen mit der Sanierung der Seftigenstrasse (Projekte SEFT 1, 2 und 3) zu koppeln – eine einmalige Chance, Synergien zu nutzen.

Die Zusammenarbeit mit ewb drängte sich aufgrund der geografischen Lage von Wabern und der seit Jahren etablierten, bewährten Zusammenarbeit mit ewb im Bereich der Wärmeversorgung auf; denn ewb ist in Wabern mit dem Gasnetz sowie einigen kleineren fossilen und erneuerbaren Wärmeverbänden bereits präsent (Nessleren, Bächtelenpark, Zieglerhospital). Für den Versorgungsperimeter eines Wärmeverbundprojekts ist die Wärmebedarfsdichte ausschlaggebend – Gemeindegrenzen dürfen keine Rolle spielen. Der

Perimeter des vorliegenden Projekts umfasst denn zu rund 60 % Gebäudevolumen in Wabern und zu ca. 40 % solche in den angrenzenden Stadtquartieren. Das geplante Verteilnetz erstreckt sich über 10,5km von Kleinwabern bis Weissenbühl – mit der Seftigenstrasse als «Hauptschlagader» des Verbunds.

Das Projekt rechnet mit einem Wärmeab-satz von rund 52 GWh pro Jahr. Dadurch könnte allein der CO₂-Ausstoss der Gemeinde Köniz im Wärmesektor um fast 10 % reduziert werden – hinzu kommt die Reduktion auf Stadtboden. Auch bleibt ein späterer Anschluss neuer Überbauungen an den Wärmeverbund möglich (Station Wabern, Morillongut West etc.).

Genial simpler Konzeptansatz

Das Wärmeverbund-Projekt Wabern-Bern, das grösste seiner Art in der Schweiz, fusst auf einem genial simplen Konzeptansatz: Nutzung des «Verwurf-wassers» (überschüssiges Trinkwasser) aus dem Pumpwerk Schönau sowie von Grundwasser als Wärmequellen. Auf ein nutzbares Temperaturniveau von 68 Grad im Sommer und 85 Grad in der Heizperiode gehoben, soll die Wärme über Rohrleitungen zu den Verbrauchern geführt werden. Das um 4–5 Grad abgekühlte Wasser wird in die Aare zurückgeleitet.

Heizzentrale im Morillon wäre ideal

Für die Wärmepumpenzentrale würden sich die Räumlichkeiten der bestehenden Gasheizentrale der Überbauung Morillon ideal eignen, was aber die Zustimmung



Geplantes Leitungsnetz des Wärmeverbunds Wabern-Bern. Blauer Punkt: anvisierter Standort der Wärmepumpen- und Spitzenlastzentrale. Bild zvg



Das «Verwurfwasser», das beim Pumpwerk Schönau unmittelbar vor der breiten Treppenanlage in die Aare fliesst, wird künftig etwas kühler sein – für Flussschwimmer kaum merklich. Bild zvg

der Miteigentümergeinschaft (MEG) Morillon voraussetzt. Diese wird voraussichtlich noch diesen Herbst anlässlich der Eigentümerversammlung Beschluss fassen. Ein Teil der bestehenden Gasheizzentrale Morillon würde übrigens weiterhin genutzt, nämlich zur Spitzenlastdeckung in sehr kalten Perioden. Gemäss Projekt soll dies zumindest längerfristig mittels Biogas oder synthetischem Gas erfolgen, um das Ziel einer 100% erneuerbaren Wärmeversorgung zu erreichen. Sollte die Zusage der MEG Morillon ausbleiben, müsste die Wärmepumpenzentrale wohl – deutlich aufwendiger – unter der geplanten Betriebswendeschleife Sandrain realisiert werden.

Ziel: Wärmelieferung ab Herbst 2027

Die Realisierung des Leitungsnetzes im Teilabschnitt SEFT 1 und 2 ist im Jahr 2026 geplant, die Realisierung der Wärmepumpenzentrale 2027. Die erste Wärmelieferung soll auf die Heizperiode 2027/2028 hin erfolgen, also bereits in fünf Jahren.

Trotz hoher Baukosten wirtschaftlich

Die Projektleitung rechnet mit Baukosten von rund 63 Mio. Franken – bei einer aktuellen Kostengenauigkeit von +/- 20%. Die Wirtschaftlichkeit wurde einerseits durch ewb und andererseits im Auftrag der Gemeinde Köniz durch einen unabhängigen Berater beurteilt und als grundsätz-

lich gegeben befunden. Der zur Erreichung der Wirtschaftlichkeit erforderliche Wärmepreis wird als konkurrenzfähig beurteilt. Analog zur Fernwärmeversorgung in Niederwangen wird für den Bau und Betrieb des Verbundes eine gemeinsame Trägerschaft der Gemeinde Köniz mit ewb angestrebt.

Der definitive Entscheid zur Realisierung oder zum Projektabbruch obliegt dem Verwaltungsrat von ewb. Er wird den Entscheid voraussichtlich im Dezember 2022 fällen. Bis dahin müssen noch diverse Aspekte vertieft geprüft und weitere Entscheide von Involvierten abgeholt werden, u. a. oben genannter Beschluss der MEG Morillon. Pierre Pestalozzi

Warten im Spiegel

In den vergangenen zwei Jahren hat der WabernSpiegel auch über ein Wärmeverbund-Projekt im Spiegel berichtet. Leider gibt es dazu im Gegensatz zum Projekt in Wabern aktuell keine positiven Neuigkeiten. Im Mai 2022 verschickten die Burgergemeinde Bern, die Gemeinde Köniz und die BKW AEK Contracting AG (BAC) ein Informationsschreiben zum Projekt. Darin steht, dass «eine Realisierung des

Projekts aufgrund der Objekte und Wärmedichte nur in einem grösseren Perimeter (Köniz Zentrum, Spiegel, Stapfen) möglich ist...» und dass die Gemeinde Köniz bis Ende dieses Jahres «ein Reglement erarbeiten [wird], welches die Rolle und Aufgaben der Gemeinde in künftigen Wärmeverbunden regelt».

Im Schreiben steht weiter, dass sich die Burgergemeinde Bern aus dem Projekt zurückzieht und es an die BAC übergibt. Michael Krummen, Leiter Projektierung BAC, bestätigt auf Anfrage, dass das Pro-

jekt aktuell ruht und erst weiter vorangetrieben wird, wenn das Reglement der Gemeinde Köniz vorliegt.

Parallel zu den bereits aufgegleisten Projekten hat die Fachstelle Umwelt und Energie der Gemeinde Köniz eine Wärmeversorgungsplanung für den Bereich Köniz-Liebefeld in Auftrag gegeben, wo die Möglichkeiten für erneuerbares Heizen und für Wärmeverbünde im ganzen Gebiet analysiert werden. Die Resultate werden bis Mitte 2023 erwartet. (mf)

Tabitha Wermuth wagt die Selbstständigkeit

Kleiderdesign aus Wabern

Dass sich im kleinen Dreissigerjahr-Einfamilienhaus im Eichholzquartier ein Nähatelier befindet, wo schickes Swiss Design entsteht, hat die Reporterin des WabernSpiegel per Zufall erfahren. Sie besuchte Laufmeter, die Modeschau «uf dr Gass», und lernte dort Tabitha Wermuth aus Wabern kennen, die mit ihren Models und Modellen teilnehmen durfte.

Für den WabernSpiegel öffnete Tabitha ihr Atelier und erzählte, wie sie zum Traumjob kam und welchen Herausforderungen sie sich als Jungdesignerin stellen muss.

Wie wird man Modedesignerin?

Traumjob für Jungtalente, steht dahinter eine jahrelange Karriereplanung? Bei Tabitha Wermuth war dem nicht so: Nach der obligatorischen Schule folgte die Ausbildung zur Coiffeuse mit Berufsmatur und Auslandjahr.

Mit der Berufsmatur im Sack hätte sie studieren können. Tabitha stellt fest: «Ein Studium drängte sich nicht unbedingt auf, ein Designstudium in Basel wollte ich nicht machen, und ich schaute ich mich um, was ich machen könnte, und entschied mich für die Schule für Bekleidungsgestalterin an der BFF.»

Der Ausbildung folgten ein Praktikum und während eines Jahres ein Angestelltenverhältnis in Berlin bei einem Berliner Label. Die Erfahrungen dieser Anstellung kamen ihr bei der Gründung eines eigenen Labels sehr zugute, denn dort konnte die ambitionierte Schneiderin ihre Kenntnisse und Fertigkeiten im Zeichnen von Schnittmustern professionalisieren. Zudem erhielt sie Zugang zu wichtigen Kanälen für Stoff- und Materialerwerb.

Wie plant man eine Kollektion?

«Begonnen habe ich 2017, indem ich erste Teilstücke selbst machte und diese an Märkten verkaufte. Für mehr hätte auch das Geld gefehlt. Ich fertigte nur kleine Mengen aus tollen Reststoffen, die ich in Berlin erworben hatte. Diese ersten Stücke fertigte ich alle in den Grössen S oder XS an, damit ich sie selbst tragen und an mir abstecken konnte, für andere Grössen musste ich Models haben. Via Instagram fand ich Frauen, die gerne dazu bereit waren, heute habe ich einen kleinen Stamm von Models, deren Körper und Figur ich kenne.»

Die gegenwärtige Kollektion besteht zu einem beträchtlichen Teil aus Strickwaren, Tabitha spezialisierte sich erst darauf, als sie einen Produzenten gefunden hatte. Ihre Strickwaren entstehen seither in



Im Atelier

Huttwil in einer der letzten Strickwarenfabriken der Schweiz. Die Kleider werden in Mendrisio und Berlin gefertigt.

Sie näht nur noch die Prototypen für Stoffware selbst, bei Strickwaren wird der Entwurf nach Huttwil geschickt, wo der Prototyp hergestellt wird. Gestrickt wird mit Biobaumwolle in immer gleicher Qualität, mit gefärbtem Garn, wobei Tabitha die Farben selbst auswählt.

Die Kollektion

Die Kleider sind so entworfen, dass die Designerin sie gerne selbst tragen möchte. Pro Saison kommen bis zehn neue Stücke dazu, denn das zeitlose Design ermöglicht das Kombinieren verschiedener Hosen, Pullover oder Shirts, die sich über Jahre tragen lassen. Das Design zeichnet sich durch klare Linien, kleine Details und Minimalismus aus. Die meisten Stücke sind uni, und die Farben, von Beige bis Blautöne, lassen sich gut kombinieren.



Beim Entwerfen



Zeichnung von Entwürfen

Brennpunkt



Stoffe in wunderbarer Qualität und in zeitlosen Farben



Verwendet werden ausschliesslich biologisch produzierte Naturmaterialien, welche in Deutschland oder Holland eingekauft werden.

Der Vertrieb

Der Vertrieb einer eigenen Kollektion stellt eine besondere Herausforderung dar. Erste Kleider konnte die junge Frau in Pop-up-Shops verkaufen. Der Verkauf in einem Laden erfolgte 2018. Ein grosser Erfolg für die junge Frau war die Bewerbung als Teilnehmerin bei Laufmeter, der Berner Gassenshow, wo sie 2018, 2019 und nach der Pandemie in diesem Jahr teilnehmen durfte.

Der Lockdown drängte zum Aufbau eines Onlineshops. Und wie findet man Kundenschaft für den Onlinevertrieb? Für die Jungdesignerin kein Problem: «Auf Instagram, es ist ein praktisches Gratis-Werbetool: Follower finden automatisch meine geposteten Fotos, sie erfahren, wo ich

gerade ausstelle. Neukundinnen folgen z.B. Bildern von anderen Usern via geteilte Links. Wenn das Bild angeklickt wird, landet man automatisch auf dem Produkt, via Produkt geht es direkt zum Onlineshop. Man kann auch Werbung schalten, aber da müsste man sehr aktiv sein und ständig Storys aufschalten. Für mich als Mutter eines kleinen Kindes ist dies unmöglich, zu viel Wachstum könnte ich nicht bewältigen. Nachdem ich die erste Website selber gemacht habe und das chaotisch geendet hat, engagiere ich einen Profi. Den Versand mache ich selber.» Zum Glück lebt Tabitha in dem Einfamilienhaus an der Eicholzstrasse, wo sie vorläufig auch Platz für ihr Lager hat.

Läuft das Geschäft? «Der Markt ist sehr unberechenbar, manchmal laufen Strickwaren, manchmal Pullis, Sweatshirts. Vor Corona verkaufte ich mehr über Läden, heute eher online.»

Wie sieht die Zukunft aus? Als 33-Jährige gehört Tabitha Wermuth heute zu den Jungen der Szene, welche übrigens in Bern nicht besonders gross ist. Eigentlich findet sie es schön, so für sich allein zu arbeiten, aber der Austausch fehlt ihr auch. Ein eigenes Geschäft besitzen? Das sieht sie realistisch, das würde sie wohl nur zusammen mit Partnern schaffen: «Ich kann mir gut vorstellen, mit anderen Kreativschaffenden etwas zu teilen.»

Text und Fotos: Therese Jungen

Kleider aus Wabern kann man in Bern kaufen:

- Stoor, Rathausgasse
- Rytz, Brunnigasse
- Swiss Design Market, Zeughausgasse

Oder online:

- tabithawermuth.com
- Instagram [tabithawermuth](https://www.instagram.com/tabithawermuth)



Die Kollektion in den typischen Farben

Dieses Projekt soll das Schulhausproblem lösen

Die bestehenden Schulen in Wabern stossen ab 2025 an ihre Kapazitätsgrenzen. Ein Neubau auf dem derzeitigen Sport- und Pausenplatz des Schulhauses Morillon soll Abhilfe schaffen. Der WabernSpiegel hat bei Thomas Brönnimann, dem zuständigen Könizer Gemeinderat, nachgefragt, ob das Projekt rechtzeitig vollendet werden kann.

Die Bevölkerungszahl Waberns wächst seit Jahren – und mit ihr überproportional die Schülerzahlen. Aufgrund der anstehenden Arealentwicklungen und der inneren Verdichtung rechnet die Gemeinde Köniz damit, dass dieses Wachstum vorerst anhalten wird.

Mit dem Neubau des «Zundhölzli» beim Dorfschulhaus wurde die Situation bei den Unterstufen etwas entschärft, trotzdem gelangen die bestehenden Schulen ab 2025 an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Gemeinde prognostiziert, dass es 2025 in Wabern 48 Kindergarten- und Schulklassen geben wird – zehn mehr als aktuell.

Durch eine Schulraumerweiterung auf dem Areal der Schule Morillon (siehe Plan) sollen die benötigten Flächen für den Schul- und Turnunterricht sichergestellt werden. Thomas Brönnimann, verantwortlicher Gemeinderat, gibt Auskunft über den Stand des Projekts.

Wie realistisch ist es, dass die geplanten Bautermine (Anfang 2024 bis Q3-2025) eingehalten werden können?

Thomas Brönnimann: Das ist sehr sportlich und wird davon abhängen, ob es Einsparungen gibt und wie die Gemeinderats- und Parlamentsentscheide ausfallen.

Ist die Kostenschätzung von 20 Millionen Franken noch aktuell, und welche Rolle spielt die schwierige Finanzsituation der Gemeinde?

Aktuell herrscht eine grosse Bauteuerung. Diese muss eingerechnet werden und lässt sich aktuell schwer schätzen. Ich gehe aber nicht davon aus, dass die finanzkompetenten Organe der Gemeinde das Projekt deswegen zurückstellen. Der Bedarf ist ausgewiesen, und Provisorien wären teuer und ebenfalls schwierig zu realisieren auf der Zeitachse.

Die neuen Schulzimmer und die Doppelturnhalle werden auf dem jetzigen Pausen- und Sportplatz gebaut. Wieso wird nicht der im Jahr 2017 von der Gemeinde zugekaufte Projektperimeter 9691 (UeO Morillongut) hinter dem Hauptgebäude genutzt?

Es ist nicht realistisch, diese Parzelle vor 2030 zu überbauen, weil es aus diversen Gründen noch dauert, bis die Überbauungsordnung Morillongut überarbeitet wird. Und es macht Sinn, diese Überarbeitung abzuwarten. So lange können wir aber nicht warten, bis wir das Schulraumproblem lösen. Man muss auch bedenken, dass, sofern auf dem Perimeter eine neue Überbauung realisiert wird, mittel- bis langfristig weiterer Schulraumbedarf entsteht. Aktuell bauen wir eine Erweiterung für den Schulraumbedarf ohne Morillonverdichtung.

Was ist am Gerücht dran, dass das Baufeld 9691 zu einem späteren Zeitpunkt auch als Standort für eine neue Feuerwehrkaserne genutzt werden könnte?

Mittelfristig suchen wir einen neuen Standort für den Feuerwehrstützpunkt Wabern. Wir haben deshalb auch bei der

Schulhauserweiterung Morillon diesbezüglich Standortabklärungen gemacht. Die Resultate waren aber negativ. Aktuell gibt es kein Projekt für einen neuen Standort für das Feuerwehrmagazin Wabern. Falls sich Wabern-Ost weiterentwickelt, wird dieses Thema dort wieder geprüft. Bis auf Weiteres bleibt die Feuerwehr an ihrem Standort. Einen Einsatzzug Wabern und ein Magazin Wabern wird es auch in Zukunft immer brauchen.

Gibt es einen Ersatz-Aussenbereich für die Schüler während der Umbauphase?

Wir werden uns bemühen, Ersatz auf der zugekauften Parzelle zu schaffen, und hoffen, dass die nötigen Kredite gesprochen werden. In Wabern gibt es wenige Freiflächen und Spielplätze für die Kinder, also ist Ersatz gerechtfertigt.

Der Schulraum-Mangel zeichnet sich schon länger ab. Hat man die Chance verpasst, frühzeitig zu planen?

Nein, man hat nichts verschlafen. Aber die Situation war, ist und wird sehr anspruchsvoll bleiben, weil Köniz wächst und die Zahl der Schülerinnen und Schüler überproportional zunimmt. Es ist ja grundsätzlich sehr erfreulich, wenn Köniz und Wabern attraktiv sind für Familien. Aber es zieht natürlich Investitionskosten mit sich und erfordert personelle Ressourcen. Seit ich 2014 in den Gemeinderat gewählt wurde, sind wir am Planen und Bauen. Wir haben neue Schulhäuser gebaut und diverse Erweiterungen realisiert. Dies darf in Anbetracht der sehr knappen finanziellen und personellen Mittel als Erfolg bezeichnet werden.

Wie sehen die Alternativen aus, wenn der benötigte Schulraum nicht rechtzeitig fertiggestellt werden kann?

Daran wage ich gar nicht zu denken. Klar kann man Container mieten. Aber das kostet mehr und ist qualitativ und energetisch immer schlechter. Die ehrliche Antwort ist: Ich weiss aktuell nicht, wo man diese Klassen unterbringen könnte. Eventuell hätte es im Spiegel nach der Sanierung temporär ein paar freie Räume, aber das würde nie und nimmer reichen. Die Könizer Schulhäuser sind im städtischen



Brennpunkt

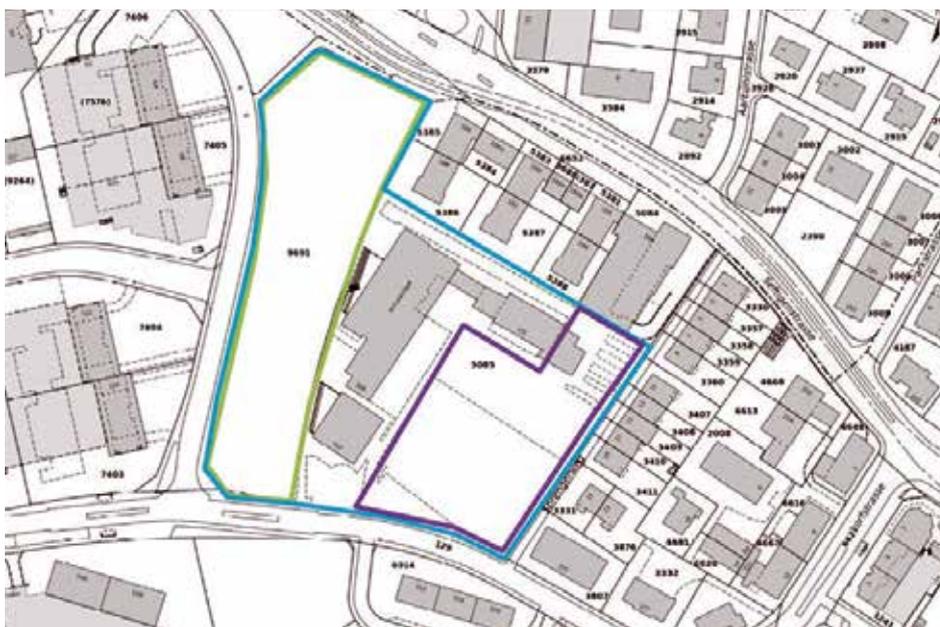
Gebiet voll, und Niederscherli ist keine Alternative für Schülerinnen und Schüler aus Wabern.

Mit welchen Einschränkungen müssen die Anwohner rechnen?

Es handelt sich um eine Grossbaustelle, die für Mehrverkehr sorgt und Lärm verursacht. Wir werden die Anwohner aber gut informieren und uns wie immer bemühen, die Immissionen gering zu halten.

Hätte man die Anwohner nicht allenfalls früher einbeziehen können, um mögliche Einsprachen zu antizipieren? Wie dem WabernSpiegel berichtet wurde, mussten die Anwohner selbst einen Infoanlass initiieren...

Der Zeitdruck ist derart, dass dazu nur wenig Zeit bleibt. Die Gemeinde geht im-



Entwicklung Schülerzahlen

Schule Wabern-Wandermatte/Dorfschulhaus/Kleinwabern

Anzahl Schüler*innen	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Zyklus 1 1.–4. Schuljahr (KG, Basisst., 1./2. Kl.)	211	217	231	253	252	254	254	327	329	253
Zyklus 2 5.–6. Schuljahr (3.–4. Klasse)	110	109	116	105	110	112	112	137	137	105
Total Schülerzahl	321	326	347	358	362	366	366	464	466	358

Schule Wabern Morillon

Anzahl Schüler*innen	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Zyklus 2 7.–8. Bildungsjahr (5.–6. Klasse)	101	97	94	115	106	105	113	128	129	115
Zyklus 3 9.–11. Bildungsjahr (7.–9. Klasse)	125	113	108	106	138	148	132	124	150	106
Total Schülerzahl	226	210	202	221	244	253	245	252	279	221

Die Schülerzahlen für den Schulbezirk Wabern für die Jahre 2012–2022

(Quelle: Schulraumkonzept Köniz 2017 und 2021)

Die Prognosen

2021	2025	ab 2030
745 SuS	900 SuS	> 1060 SuS
38 Schulklassen	48 Schulklassen	> 52 Schulklassen

mer von sich aus auf die Anwohner zu, sobald sich ein Projekt konkretisiert. Im konkreten Fall haben wir in der Tat auf eine Anfrage von Anwohnern reagiert. Die Anwohner waren schneller als wir.

Bild und Text Jonathan Spirig

Projekt: Platz für zwölf neue Klassen und eine neue Doppelturnhalle

Wo sich aktuell die Sport- und Pausenflächen des Schulhauses Morillon befinden (Perimeter 5085), soll bis 2025 ein neues Schulgebäude für zwölf Schulklassen inklusive Betreuungsinfrastruktur sowie eine Doppelturnhalle entstehen. Im gleichen Zeitraum sollen auf der im Jahr 2017 zugekauften Parzelle 9691 hinter dem aktuellen Schulgebäude (ZPP/UeO Morillon) Sport- und Pausenflächen realisiert werden. Die Gemeinde Köniz hat einen einstufigen, anonymen Projektwettbewerb mit einem Preisgeld von insgesamt 200 000 Franken ausgeschrieben, für welchen sich insgesamt zehn Planungsteams gemeldet haben.

Die veranschlagten Zielkosten für die Erstellung belaufen sich auf 20 Millionen Schweizer Franken. Das Siegerprojekt soll spätestens Ende Oktober 2022 bekannt gegeben und vorgestellt werden. Sofern das Volk das Projekt bei der für 2023 geplanten Abstimmung gutheisst und das Bauvorhaben nicht durch Einsprachen oder Materialengpässe verzögert wird, sollen die Bauarbeiten Anfang 2024 beginnen und im dritten Quartal 2025 beendet sein.

Pro Natura Zentrum Eichholz bis 30. Oktober geöffnet

Dem Biber im Eichholz auf der Spur

Wer heute aufmerksam an der Aare spaziert, entdeckt da und dort seltsam zuge-spitzte Baumstümpfe oder gar angenagte Bäume mit Holzspänen rundherum. Ein untrügliches Zeichen für die nächtliche Anwesenheit des Bibers, unseres grössten einheimischen Nagetiers. Das war nicht immer so: Die letzten Biber verschwanden in der Schweiz um 1820. Dank der Initiative lokaler Naturfreunde wurden in der Schweiz zwischen 1956 und 1977 141 Tiere ausgesetzt, unter anderem auch im Seeland. Bis in die 1990er-Jahre blieb der Bestand mit 350 Individuen eher bescheiden, doch danach ging es plötzlich rasant voran. Heute zählt man in der Schweiz wieder über 3500 Biber, die sich auf Gewässer aller Grössen (Bäche, Flüsse, Teiche und Seen) verteilen. In Bern wurde unfreiwillig bei der Ausbreitung der Biber mitgeholfen. Beim Jahrhundert-Hochwasser 1999 gelang dem Biberpaar im Tierpark Dählhölzli die Flucht, und dieses sorgte nun in der Freiheit an der Aare regelmässig für neuen Nachwuchs. Zusammen mit den vom Seeland eingewanderten Tieren gibt es in der Region Bern und aareaufwärts wieder so viele Biber, dass heute eine Vielzahl der möglichen Territorien besetzt ist. Für junge Biber wird das

zum Problem, denn die Biberfamilien verteidigen ihren Besitz gegen andere Biber, insbesondere auch gegen den eigenen Nachwuchs, der nach zwei Jahren von den Eltern verjagt wird.

Die Teichlandschaft beim Pro Natura Zentrum Eichholz ist zum Beispiel so ein hart umkämpftes Revier. Eigentlich wäre es für die Ansiedlung eines neuen Biberpaares ideal, es wird aber von der Familie im Marzili beansprucht, die sich dort seit 2012 installiert hat. Die Familie findet in der Naturoase Eichholz ein reichhaltiges Nahrungsangebot, im Gegensatz zu den verbauten Aareufeln im Marzili und Dählhölzli. Daher besuchen diese Biber jede Nacht das Gebiet und setzen auch ihre Duftmarkierungen auf kleine Haufen. Frisch ist der etwas stechende, moschusartige Duft auch gut für uns Menschen wahrzunehmen.

Im Eichholzreservat entdeckt man viele Spuren, die die Biber auf ihren nächtlichen Streifzügen zurücklassen. Zum einen ist da ein eindrücklicher Biberpfad, der von der Aare über das Steilufer und den Uferweg unter dem Zaun hindurch zum ersten Gewässer im Reservat führt.

Gleich hier liegt auch eine stattliche Weide, die die Biber vor Jahren gefällt und fein säuberlich entastet haben. Der Biber als reiner Vegetarier muss, mangels guter Kletterkünste, die Bäume fällen, um an saftige Blätter, feine Zweige und reichhaltige Rinde von Ästen und Stamm zu gelangen. Mit seinen scharfen und kräftigen Nagezähnen kann er Äste in handliche Stücke teilen, die er dann am Ufer sitzend bequem in den Vorderpfoten hält und genüsslich die Rinde rundum abschält. So entstehen Frassplätze, an denen die säuberlich entrindeten Aststücke die Präsenz der Biber verrät.

Momentan auffällig sind auch die gefällten Rohrkolben oder «Piffeputzer», deren mannshohen, schwertähnlichen Blätter auf dem Wasser treiben. Die Pflanze breitet sich über dicke und saftige Wurzeläusläufer am Boden der Teiche aus. Die Biber fressen diese Unterwasser-Wurzeltriebe als wahre Delikatesse, verschmähen aber die grünen Blätter über dem Wasserspiegel.

Weil Biber ganzjährig aktiv sind, müssen sie ihren Körper vor dem Auskühlen im kalten Winterwasser schützen. Dies er-



Mit Abstand am liebsten fressen Biber die Rinde von Weiden

Bild C. Kutschenreiter

Wer Auenlandschaft und Biberspuren hautnah erleben will, kann das Pro Natura Zentrum Eichholz besuchen. Die Naturoase mit Beobachtungsturm und die Ausstellung bieten spannende Erlebnisse. Das Zentrum organisiert Führungen für Gruppen und Schulklassen und bietet Anlässe für ein breites Publikum. Zum Beispiel eine Führung am 5. November zu Biber und Fischotter.

Offen bis 30. Oktober, jeweils Mi, Sa und So von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Das Programm kann bei eichholz@pronatura.ch bestellt werden.

Weitere Infos:
www.pronatura-eichholz.ch

Brennpunkt

folgt einerseits durch dickere Fettschichten im Winter, andererseits durch ein äusserst dichtes Fell, das hundertmal dichter ist als unsere Haarpracht! Dieser warme Pelz war mit ein Grund, dass der Mensch dem Biber nachstellte und ihn so ausrottete. Gejagt wurde er auch wegen des nahrhaften Fleisches und weil die katholische Kirche, wegen des beschuppten Schwanzes, den Biber zum Fisch erklärte. So gaben die Tiere eine nahrhafte Fastenspeise her!

Zum Glück sind wir heute aufgeklärt und haben ein breites Wissen über die Biologie und Lebensweise der Biber. So gehören dank der Voraussicht von Naturfreunden Biber wieder zum Erscheinungsbild unserer Gewässer und erfreuen uns mitunter sogar beim abendlichen Aarechwimm.

Nicolas Dussex,
Pro Natura Zentrum Eichholz



Bestens ans Leben im Wasser angepasst: grosse Füsse mit Schwimmhäuten, breiter, ledriger Schwanz zum Steuern und dichtes, wasserabstossendes Fell Bild Patrick Zysset

«Tram Kleinwabern» und «Sanierung Zentrum Wabern»

Projektauflage und Infoveranstaltung

Ab Montag, 17. Oktober, werden die beiden Projekte «Tram Kleinwabern» und «Sanierung Zentrum Wabern» öffentlich aufgelegt. Die Pläne der Bauprojekte sind für die Bevölkerung während 30 Tagen einsehbar. Am Dienstag, 18. Oktober, findet eine öffentliche Informationsveranstaltung zu den beiden Projekten statt. Dies haben Kanton und Stadt Bern, Bernmobil sowie Köniz gemeinsam mitgeteilt.

Die miteinander koordinierten Projekte «Tram Kleinwabern» und «Sanierung Zentrum Wabern» sollen die Erschliessung der Quartiere durch den öffentlichen Verkehr verbessern, die Sicherheit für den Velo- und Fussverkehr erhöhen und die Wegverbindungen direkter ausgestalten. Die neue S-Bahn-Haltestelle in Kleinwabern ist nicht Bestandteil des Auflagedossiers, ist aber auf die Tramlinienverlängerung abgestimmt.

Informationsveranstaltung am 18. Oktober 2022

Die öffentliche Auflage der beiden Projekte ist vom 17. Oktober bis 15. Novem-

ber 2022 vorgesehen (siehe Infobox). Am Dienstag, 18. Oktober 2022, findet um 18.15 Uhr in der Aula der Schule Morillon eine öffentliche Informationsveranstaltung statt.

Die Verantwortlichen präsentieren dabei die Bauprojekte und führen aus, wie die mit dem Bau verbundenen Auswirkungen so gering wie möglich gehalten werden sollen.

Ebenfalls Bestandteil der Projekte Seftigenstrasse (siehe www.seftigenstrasse.be) ist die «Neugestaltung Morillon-Sandrain», für welche zurzeit das Vorprojekt erarbeitet wird und 2023 eine öffentliche Mitwirkung möglich sein soll. Diese Projekte an der Seftigenstrasse werden gemeinsam durch den Kanton Bern, Bernmobil, die Gemeinde Köniz und die Stadt Bern geplant und realisiert.

mv/com

Die öffentliche Auflage auf einen Blick

Dauer der Auflage	17. Oktober – 15. November 2022	
Auflage-Dokumente	Die Auflage-Dokumente sind ab dem 17. Oktober 2022 unter dem Link www.seftigenstrasse.be/pgv zugänglich. Zudem liegen sie an den unten genannten Stellen der Gemeinde Köniz und der Stadt Bern auf.	
	Gemeinde Köniz	Stadt Bern
Adresse	Gemeindeverwaltung Köniz Lichthof (1. Untergeschoss) Landorfstrasse 1 3098 Köniz	Bauinspektorat Bundesgasse 38 4. Stock 3001 Bern
Öffnungszeiten	Mo: 8:30–12:00 / 14:00–17:00h Di: 8:30–12:00 / 14:00–17:00h Mi: 8:30–12:00 / 14:00–17:00h Do: 14:00–17:00 Uhr Fr: 8:30–12:00 / 14:00–16:00 h	Mo: 8:00–11:30 Di: 8:00–11:30 Mi: 8:00–11:30 Do: 8:00–11:30 Fr: 8:00–11:30

Ufersanierung Eichholz/Dählhölzli

In der letzten WaSp-Nummer berichteten wir ausführlich über das anstehende Ufersanierungs-Vorhaben Eichholz/Dählhölzli. Zwei Informationen aus dem Artikel bedürfen einer Berichtigung.

Die Arbeiten starten nicht erst nach Campingplatz-Saisonschluss am 30. September, sondern sind bereits am 26. September angelaufen. Dementsprechend gilt die vom Kanton erlassene «Verkehrsbeschränkungsverfügung (Schiffahrt)» seit 26. September und bis Ende März 2023: Die Durchfahrt der Aare im Bereich Eichholz/Dählhölzli ist gesperrt, die Stelle zum Auswassern der Boote signalisiert. Im kritischen Abschnitt nicht verboten ist das Baden im Fluss – die Wassertemperatur dürfte diesen Herbst weit überdurchschnittlich bleiben; doch sollten Aareschwimmer unbedingt Vorsicht walten lassen.

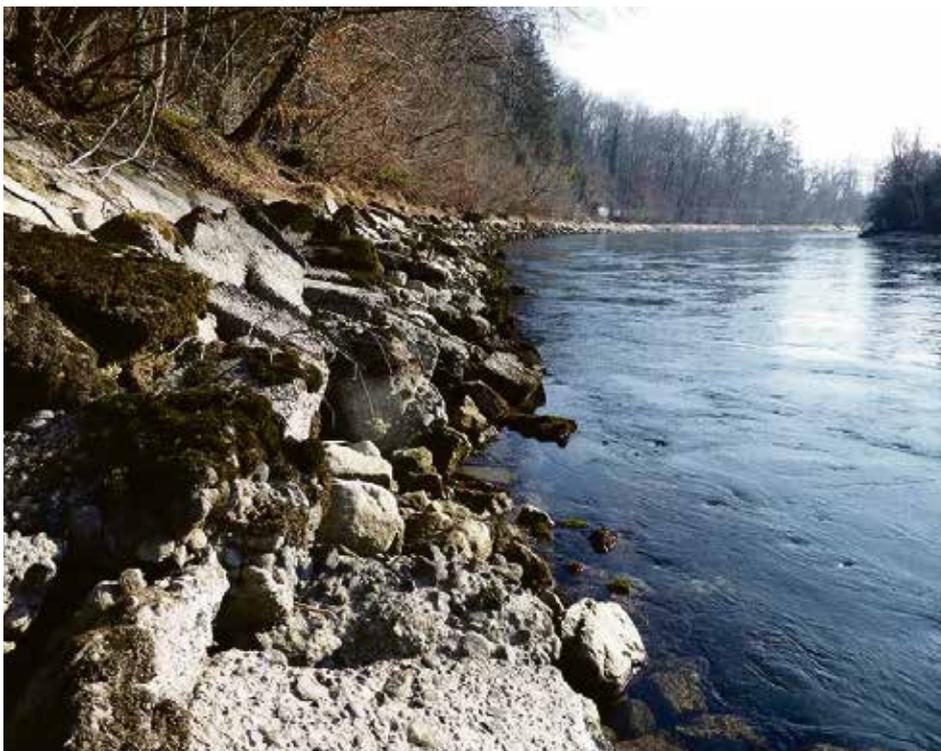
Die mit der Ufersanierung beauftragte Bauunternehmung kommt – erfreulich! – ohne das im Artikel angekündigte Materialdepot auf der Eichholzwiese aus, womit nur kleinere Teile der Wiese kommenden Frühling eine Wiederherstellung mittels Rollrasen benötigen.



Bild pp

Diese Präzisierungen wurden bereits am öffentlichen Informationsabend vom 23. August kommuniziert. Die Veranstaltung wurde vom Publikum lebhaft ge-

nutzt, um Fragen zu stellen und Anliegen anzubringen. Das komplexe Sanierungsprojekt scheint trotz der unvermeidlichen Belastungen auf viel Verständnis in Wabern zu stossen.



Defekte Uferverbauung im Bereich Dählhölzli

Bild Naturaqua

Nein, keine erste Baumfällung aufgrund des Ufersanierungs-Projekts. Dass gesunde Bäume mitsamt Wurzelbereich auch ohne Sturm «einfach so» umstürzen können, war Ende August auf dem Uferweg oberhalb des Naturreservats Eichholz festzustellen. Glück gehabt...

Pierre Pestalozzi

Villa Bernau



Jassrunde in der Bernau

Mi 5. Oktober, ab 17.00 Uhr

Immer am ersten Mittwoch im Monat gibt's im Cheminée-Zimmer eine offene Jassrunde. Später dazustossen ist auch möglich.

Ab 18.30 Uhr gibt's Getränke an der Bernau-Bar, um 19.00 Uhr sorgt das Bernau-Znacht für eine stärkende Unterbrechung.

Bernau-Znacht

Mi 5. Oktober, ab 18.30 Uhr

Quartierznacht, immer am ersten Mittwoch im Monat. Bei schönem Wetter liegt vielleicht ein Apéro im Garten noch drin, falls es schon zu fest herbstet, machen wir es uns in der Villa gemütlich und geniessen, was uns Ädu auf den Tisch zaubert.

- Ab 18.30 Uhr Barbetrieb
- Ab 19.00 Uhr Essen

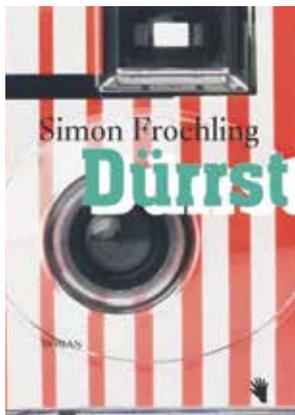
Letzter El-Ki-Treff nach den Herbstferien

Di 18. Oktober, 09.00 bis 11.00 Uhr

Ein Gewusel von Kindern, entspannte Eltern, weil die Kinder hier wirklich willkommen sind, Kaffees und mehr aus dem Bistro über den Gang. Und das alles einfach so, ohne Anmeldung, ohne Kosten, und wenn's ganz schön ist, wartet ja hinter dem Haus der grosse Bernau-Spielplatz.

hab queer bern 3Gang und Lesung Simon Froehling

Mi 19 Oktober, ab 18.30 Uhr



Lange ist es her seit dem erstem Buch von Simon Froehling, dem HIV-Roman «Lange Nächte Tag», der 2014 mit dem Kulturpreis von Network Gay Leadership ausgezeichnet wurde. Aber das Warten «hat sich gelohnt!», schreibt Gesa Schneider, Leiterin Literaturhaus Zürich: «DÜRRST ist eine

furiose, mit kaum fasslicher Dringlichkeit erzählte Geschichte über eine bipolare Störung, über schwule Lebenswelten, Freundschaft und unbändigen Lebenswillen.»

Nun ist Simon Froehling bei 3Gang zu Gast und liest aus seinem neuen Werk vor, in dem es unter anderem ums gemeinsame Essen geht.

- Apéro-Bar ab 18.30 Uhr
- Lesung ab 18.45 Uhr
- Abendessen ab 19.30 Uhr

Anmeldung unter <https://3gang.ch/anmeldung/anmeldung.php>

Café littéraire

Do 20. Oktober, 9.30 Uhr

Wir treffen uns im Bistro Bernau und besprechen das Buch «Und damit fing es an» von Rose Tremain. Katherina wird das Buch vorstellen.

In der Kornhausbibliothek vorhanden.

ExLibris TB 14.70 / E-Book 13.00 330 S.

Neue Leserinnen sind jederzeit willkommen.

Mehr Infos unter www.bernau.ch/fuerdich

Bernau-Parkputztag

Sa 22. Oktober, 09.00 bis 13.00 Uhr

Einmal im Jahr lassen wir dem Bernau-Park besondere Zuwendung zukommen. Am Bernau-Parkputztag wird gejätet, gelaubt, gepültelt, gepflegt und gesägt. Und am Mittag werden die Helfer*innen mit einer herbstlichen Suppe für ihren Einsatz belohnt.

Musig im Dach

So 23. Oktober, 10.20 bis 15.00 Uhr



Nirgends ist zusammen musizieren und spielen so einfach wie im Dachstock Chalet Bernau. Alle bringen ihr Musikinstrument oder die Stimmbänder mit, und wer kann einen kleinen Beitrag zum Häppchen-Büffet. Noten und Liedertexte liegen bereit. Und dann geht's los, in einen Sonntag voll Musik und Gesänge. Äbe,

Musig im Dach. Mit Christoph Geissbühler und Moël Volken.

Kollekte für Organisation und Raum

Weitere Termine:

So 13. November, So 18. Dezember

Eltern-Kind-Treff draussen

Mi 26. Oktober, 14.30 bis 16.30 Uhr

Jeweils am letzten Mittwoch des Monats (oder vor den Schulferien) findet im Bernaupark der Eltern-Kind-Treff draussen statt, ein Schlangenbrot bräteln für alle, die Lust haben.

Parliamo Italiano

Mi 26. Oktober, ab 19.00 Uhr

Fröhlich zusammensitzen und Italienisch schwatzen bei Apéro und Pasta. Tönt doch fast nach Ferien. Aber nein, das ist «Parliamo Italiano» in der Villa Bernau. Und nach dem Essen gibt's eine geleitete Konversation, bei der man noch was lernen kann. Keine Anmeldung nötig.

Wabern-Leist KMU-Abend: BEKB

Do 27. Oktober, 18.30 Uhr

Der «Umgang mit Zinserhöhungen im Anlagebereich» ist das Leitthema des Wabern-Leist-KMU-Abends mit der Berner Kantonalbank BEKB. Andreas Tatschl und Sybille Studer werden Informationen zum aktuellen Marktgeschehen im Anlagebereich sowie das Konzept der BEKB Wabern erläutern. Die BEKB ist seit 1953 in Wabern Ansprechpartner für Finanzdienstleistungen vor Ort.

Im Anschluss an den Vortrag laden die BEKB und der Wabern-Leist zu einem gemeinsamen Apéro

Der Anlass findet im Dachstock Chalet Bernau statt.

Grenzenloser Genuss mit Ethnic Cooks

Fr 28. Oktober, ab 18.30 Uhr

Buffet mit Spezialitäten aus der ganzen Welt

Bei Ethnic Cooks können sich Migrantinnen und Migranten engagieren und uns ihre (Koch-)Kultur näherbringen.

Die Teilnehmenden können gleichzeitig ihr Potenzial für den schweizerischen Arbeitsmarkt nutzbar machen. Ein Abendessen bei Ethnic Cooks in der Villa Bernau ist also nicht nur eine kulinarische Entdeckungsreise, sondern auch ein Beitrag zur Integration von Migrantinnen und Migranten. Ethnic Cooks ist ein gemeinnütziger Verein. Mehr Infos: www.ethniccooks.ch

Was – Wann – Wo



Preis Fr. 24.– plus Getränke

Vorschau Räbeliechtli-Umzug

Mi 2. November, 18.00 Uhr

Leuchtende Kinderaugen – leuchtendes Wabern. Der Waberer Räbeliechtli-Umzug findet dieses Jahr am Mittwoch, 2. November, statt. Organisiert wird er von der reformierten und der katholischen Kirche sowie der Villa Bernau.

Um 18.00 Uhr treffen wir uns im Park der Bernau. Wir singen zusammen und ziehen

gemeinsam mit den Laternen los. Zum Üben schalten wir zwei Wochen vor dem Anlass eine Version der Lieder, welche eine Schulklasse des Maiezyts zum Besten gibt, auf www.wabern.ch.

Die Musikschule begleitet am Abend instrumental.



Wer sein eigenes Räbeliechtli schnitzen möchte, kann dies unter Anleitung am Mittwochnachmittag, ab 16.00 Uhr im Chalet Bernau tun. Räben zum Selberschnitzen können am Montag, 31. Oktober, in der Bernau abgeholt werden.

Richtpreis Unkostenbeitrag: Fr. 5.– pro Kind, **anmelden** bis 31. Oktober an barbara.catania@kathbern.ch.

Im Bistro Bernau gibt es am Nachmittag Kaffee und Kuchen, und beim Bernau-Znacht nach dem Umzug gibt es im Gartensaal eine Familien-Tavolata, selbstverständlich mit Kindermenü.

Gerne möchten wir an diesem Abend Wabern wieder zum Leuchten bringen. Stellt eure Räben und Kürbisse auf den Fenstersims, vor die Türen oder eure Gärten, damit Wabern beim Umzug durch die Strassen (Bernau, Gossetstrasse, Viktoriastrasse, Eichholzstrasse, Bernau) noch mehr erstrahlt.

Heitere Fahne

Konzert Boubacar Traoré

So 16. Oktober

Ein Hoch auf 80 Jahre Boubacar Traoré!



«Mali Blues» – so schlicht und einfach wird Boubacar Traorés Musik manchmal beschrieben. Ohne Zweifel ist Boubacar eine Ikone, eine Legende in Mali, doch seine Musik lediglich als Blues zu bezeichnen, trifft den Kern der Sache nicht genau. Seine akustische Version des Mali-Blues ist beeinflusst von lokalen Kassonké-Rhythmen, afrokubanischer Musik und amerikanischem Blues.

Diamant, Unikat, Amalgam, Original, wunderschön, leidenschaftlich, kraftvoll – so wird Boubacar Traoré und seine Musik oft beschrieben. Es ist die Authentizität seiner ergreifenden Stimme, mit der er die Ufer des Nigers mit dem des Mississippi vereint. Es sind seine Erfahrungen als

Maurer und Bauer, seine Mühen als alleinerziehender Vater und die Trauer um seine verstorbene Frau, die seine Lieder so unglaublich glaubhaft machen.

- 19.00 Uhr Türöffnung & Barbetrieb
- 20.00 Uhr Konzert (auf Kollekte)

Heitere Pizzaabend

Mi 19. + 26. Oktober und 2. November

Der legendäre, vielleicht bitzeli chaotische Pizzaabend auf der Heitere Terrasse oder in der heimeligen Beiz!

Das grandiose Geschmackserlebnis wird zubereitet und gebacken von unseren knusprigen Pizzaiolos, und durch den Abend begleitet dich ein kunterbunt zusammengewürfeltes Serviceteam. Die heitere Gelegenheit, um gemeinsam mit der Familie oder den Freund*innen den Abend gemütlich ausklingen zu lassen.

Hausgemachte Pizza um die Fr. 17.–, mit Salat ein Schnägg mehr.

- Pizzaschmaus ab 18.00 Uhr

Proton-Lotto

Mi 19. Oktober



Die Zahlen fliegen wieder wild durch den grossen Saal! Diesmal laden «Der Teilchenbeschleuniger-Verein zur Unterstützung zeitgenössischer Musik» und «Das Ensemble Proton Bern» ein zum weltweit ersten Lotto für zeitgenössische Musik. Spannende Gänge, attraktive Preise & Live-Musik.

Zu gewinnen gibt es Gutscheine für nachhaltigen Einkauf, Naturalien, Originalkunst, Schenkungen, Live-Impro durch Mitglieder des Ensemble-Proton, CDs, Konzertgutscheine und vieles mehr – aber bestimmt für alle etwas!

Dazwischen Essen und Trinken aus der Heitere Küche sowie schräge Musik durch das Proton Ensemble Bern.

- 18.00 Uhr Türöffnung, Musik und Apéro
- 19.00 Uhr Lotto
- 20.00 Uhr Essen
- 21.00 Uhr Lotto

WorkshOpera

Fr 21. Oktober

Von Mozart bis Britney Spears – WorkshOpera feiert Geburtstag!

Seit einem halben Jahrzehnt revolutioniert der Verein WorkshOpera mit seinen spritzig innovativen Projekten die Schweizer Opernlandschaft. Mit Witz, frischer Energie und Kreativität durchbricht das

Was – Wann – Wo

junge Berner Ensemble stets die alten Muster und öffnet die Opernwelt für ein neues Publikum.



Zu seinem Geburtstag schenkt sich WorkshOpera am 21. Oktober 2022 ein Potpourri aus Musik von Mozart und Rossini bis hin zu Bernstein und Sondheim. Auch Lorient und Britney Spears werden vertreten sein. Es wird festlich, skurril und konfliktgeladen.

Wie in jeder bisherigen Produktion findet die Erarbeitung des Programms grösstenteils im Kollektiv statt. Als Resultat wird das Publikum einen Abend erleben, welcher nicht einhält, was er verspricht, denn: Manchmal bleibt man beim Feiern eben auf den Zehenspitzen, da tanzt es sich besser.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Vorstellung

Tickets

Fr. 15.–, 20.– oder 25.–, du hast die Wahl!
Fr. 35.– Solibetrag

Heitere Sonntagsbrunch

So 23. + 30. Oktober und 6. November

Der herzliche Sonntagsbrunch am Fusse des Gurtens für alle Sonntagskatzen, Knabberhörnchen und Wandervögel. Fri-

ches, regionales & biologisches Sonntagsbrunchbuffet von 10.30 bis 14.00 Uhr.

Preise Sonntagsschmauserei

Fr. 30.–/Soli Fr. 35.– Heitere Sonntagsbrunch inkl. eines Getränks

Fr. 25.– Heitere Sonntagsbrunch inkl. eines Getränks für alle mit Kulturlegi

30. Oktober Veganer Sonntagsbrunch mit GROSSUNDSTARCH

Alpinflohmi

Mi 26. Oktober

Willst du dein 100-m-Kletterseil loswerden oder ein neues Leichtgewichtzelt kaufen? Beim Alpinflohmi von Mountainwilderness und Public Eye findest du alles, was dein Bergherz begehrt.

Alpinflohmi, Schmaus & Trank 18.00 bis 21.00 Uhr

Konzert Shirley Grimes & Hank

Shizzoe

Do 27. Oktober

The Songs That Made Us. Zwei Stimmen, Gitarren, irische Trommeln, exotische Saiteninstrumente und Geschichten aus allen vier Himmelsrichtungen – das wird gut!



Zwei Singer-Songwriter, die sich schon lange kennen, deren Wege sich auf Bühnen und in Studios immer wieder gekreuzt haben: Jetzt treten die beiden zum ersten

Mal als Duo auf und spielen die Songs, die sie zu dem gemacht haben, was sie heute sind.

- 18.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Konzert

Plattentaufe Dnachtaktion

Fr 28. Oktober

Nach zwei Jahren Sendepause, dem Stimmbruch und intensiven Studioarbeiten ist Dnachtaktion endlich zurück!!!



Mit viel Freude tauft die Berner Indie-Rock-Band ihre dritte Platte. Nach «depopop» und «Gäud» wird nun zu «Cüplipunk» getanzt, gefeiert und gesungen. Auf der Platte befinden sich neben ein paar Klassikern wie «Blueme» und «höchsti Zyt» acht weitere brandneue berndeutsche Lieder. Von punkigen Songs, um ausgelassen zu tanzen, bis hin zu Balladen, um das Feuerzeug auszupacken und aufzubrauchen, ist auf «Cüplipunk» fast alles zu finden.

Unterstützt wird Dnachtaktion von der nur in der Berner Punk-Unterwelt bekannten Band Lag, welche die Heitere Fahne vorheizen. Für eine feierliche Nacht nach dem Konzert sorgt Ernio del Disco mit Musik aus allen Ecken.

- 18.00 Uhr Essen
- 20.00 Uhr Lag
- 20.30 Uhr Konzert Dnachtaktion (Konzert auf Kollekte)



Oktober Vollmondfondue

Mo 10. Oktober, 18.00 und 23.30 Uhr

Käsefondue bei Vollmond und schönstem Ausblick

Schlemmen Sie ein cremiges Fondue auf Gurtners Terrasse während der Vollmondnacht. Einkuschelt in warmen Decken

und Felle geniessen Sie die lauschige Atmosphäre und ein herrliches Fondue, während der Vollmond den Abend erleuchtet. Erfreuen Sie sich über die Aussicht auf die leuchtende Stadt Bern.

Gurtengärtli Saisonschluss

So 30. Oktober, 13.30 bis 16.30 Uhr

Das Gurtengärtli-Team unterstützen

Die Gurtengärtli-Saison neigt sich dem Ende entgegen. Die Pflanzen und Beete werden winterfest gemacht und für die

bevorstehende kalte Jahreszeit gerüstet. Unterstützt und angeleitet werden die Kids vom erfahrenen Gurtengärtli-Team. Nach getaner Arbeit gibt es für die fleissigen Nachwuchs-Gärtner und -Gärtnerinnen Gemüsesuppe zur Stärkung, frisch zubereitet aus der letzten Gemüseernte aus dem Gärtli.

Galerie Hess

Aquarelle von Klaus Schranner

Sa 8. bis Sa 22. Oktober

Erneut stellt Klaus Schranner, Aquarellist in Wabern, eine Auswahl seiner neusten Werke in der Galerie Hess aus.

Seine Vorliebe gilt der Architektur im vertrauten Umfeld, wie die Stadt Bern, aber auch die ländlichen Gegenden. In der Coronazeit hat er viel gemalt, und seine Werke sind dynamischer geworden. Die Kompositionen und Farben sind subtil ausgewählt. Unverkennbar sind auch die Stimmungsbilder und Wassermotive. Er spielt mit Kontrasten, weichen und kräftigen Farben. Obwohl die Wasserfarben oft eigene Wege gehen, zügelt er sie gekonnt auf den besten Papieren.

Klaus Schranner, geboren in Radom im heutigen Polen, ist bei München aufgewachsen und lebt mit seiner Frau seit Jahrzehnten in Wabern, wo auch ihre Töchter gross geworden sind.



Klaus Schranner: Eichholz

Bild zvg

Beruflich war er Fotolitograf, hat aber die Malkunst schon früh in seinem Leben integriert. Seit 2009 widmet er sich ganz der Aquarellmalerei, die er intensiv seit 1975 betreibt. Seine Werke sind bei einer ausgewählten Kundschaft beliebt, und er blickt auf eine erfolgreiche Ausstellungszeit zurück. Er hat auch viele Malaufträge

für Privatpersonen und Institutionen ausgeführt.

Öffnungszeiten

- 8. bis 22. Oktober
 - Mittwoch, Freitag, Samstag 13.00 bis 17.00 Uhr
- Galerie Hess, Gurtenareal 12, Wabern



Kinderwarenborse Spiegel

Sa 29. Oktober, 09.30 bis 11.30 Uhr

Wo Kirchgemeindehaus Spiegel

Was

- moderne, einwandfreie, saisongerechte Kleider bis Grösse 176
- Babykleider und -zubehör
- div. Schuhe/Sportschuhe
- Winterartikel/div. Sportartikel
- Spielsachen, Bücher, DVDs, CDs, Spielkonsolen etc.

Kauf nur gegen Barzahlung

Annahme: Fr 28. Oktober, 13.30 bis 16.30 Uhr

Pro Familie maximal 30 Artikel

Grundgebühr: Fr. 1.50 pro 10 Artikel

Solange Vorrat: begrenzte Anzahl fixer Annahmetermine (VM/NM). Anfrage per E-Mail bis 24. Oktober möglich.

Keine Haftung bei Diebstahl oder Beschädigung.

Keine Kinderwagen, Pinnwand für Fotos/Inserate vorhanden.

Rückgabe: Montag, 31. Oktober, 15.00 bis 16.30 Uhr

Es werden 80 % des Verkaufserlöses ausbezahlt.

Über nicht abgeholte Waren und Verkaufserlöse wird verfügt.

Kontakt und Auskunft über die definitive Durchführung der Börse:
kinderboerse-spiegel@gmx.ch

Nächste Börse März/April 2023

Jugend-Agenda / Wabern Spiegel

Giele- und Modi-Club Wabern

Sa 22. Oktober, 18.00 bis 21.00 Uhr

Jugendatelier, Villa Bernau und draussen. Für Giele und Modi von der 5.–7. Klasse

Info & Kontakt:

Samuel Bertschinger, 076 480 07 84, samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch



Vereine



Grosse Rochade in der Leitung

Zwei aus Wabern übernahmen wichtige Leitungsfunktionen in der Pfadi Falkenstein: Silvan Oertle mit dem Pfadinamen «Manati» ist neu Abteilungsleiter (AL) und Deborah Schmidiger/«Reviva» wurde in den Falkensteinrat gewählt.

Nach relativ kurzer Amtszeit traten zwei stark engagierte Abteilungsleiterinnen zurück: Malin Bolliger «Calimera» nach drei Jahren, Lea Altorfer/«Najena» nach zwei. Die Abteilungsleitungsfunktion in der Pfadi Falkenstein war in den letzten drei Jahren wegen Corona, der grossen Mitgliederzunahme und dem Bundeslager eine ganz besondere zeitaufwendige Heraus-

forderung für das dreiköpfige Leitungsteam. Mit dem Wechsel gibt es eine personelle Verstärkung. Alina Bolliger/«Eileen», welche seit Anfang Jahr AL ist, und Silvan Oertle/«Manati» bilden das neue AL-Team. Mia Gurtner/«Felin» und Alma Schöni/«Diala» unterstützen neu die beiden AL und sind zusammen mit verschiedenen Ressorts zuständig für die Leitung der Abteilung. Alle vier sind seit 15 bis 18 Jahren Mitglied bei Falkenstein und haben je seit 8 Jahren Pfadi-Leitungsfunktionen.

«Reviva» neu im Falkensteinrat

Dieses Gremium hat die allgemeine Aufsicht über die Abteilung, unterstützt die Leitenden und hat vereinsrechtliche Kompetenzen, lässt jedoch dem AL-Team volle Freiheit in der Pfadiarbeit. Der Leiter*innen-Rat wählt die AL und Falkensteinratsmitglieder.

«Reviva» hat selbst auch langjährige Pfadlerfahrung in Kriens und hatte mehrere

Leitungsfunktionen. Sie engagierte sich einige Jahre in einer Gruppe, welche in Äthiopien in SOS-Kinderdörfern Strukturen für Pfadileiter*innen-Kurse aufbaute. Ihre beiden Kinder sind bei Akela-Wölfen und den Bibern.



Deborah Schmidiger/«Reviva» neu im Falkensteinrat

Lokalkomitee Konzernverantwortung

Erfolgreiches erstes Sammelwochenende

Am Samstag, 20. August, sammelten die Mitglieder des Lokalkomitees Wabern Unterschriften dafür, dass der Bundesrat endlich auch in der Schweiz ein Konzernverantwortungsgesetz erarbeitet.

Seit der Abstimmung über die Konzernverantwortungsinitiative 2020, die von der Bevölkerung angenommen wurde, aber am Ständemehr scheiterte, wurden in Europa immer mehr Gesetze eingeführt, damit Konzerne wie Glencore in Zukunft dafür geradestehen müssen, wenn sie Flüsse vergiften oder ganze Landstriche zerstören. Auch die EU hat nun ein Gesetz vorgelegt.

Anita Weber, Koordinatorin des Lokalkomitees, kommen-

tiert: «Bundesrätin Keller-Sutter versprach damals im Abstimmungskampf, «international abgestimmt» vorgehen zu wollen. Deshalb nehmen wir sie jetzt beim Wort: Die Schweiz darf nicht das

einzigste Land ohne Konzernverantwortung in Europa sein!»

Immer wieder kommen Fälle ans Licht, bei denen Konzerne mit Sitz in der Schweiz Menschenrechte verletzen oder die Umwelt zerstören: So zum Beispiel der russisch-schweizerische Rohstoffkonzern Solway mit Sitz in Zug, der den grössten See Guatemalas mit giftigen Abfällen verseucht und so die Lebensgrundlage der lokalen Bevölkerung zerstört, oder der Zuger Konzern IMR Holding AG, der mitten im geschützten Regenwald von Borneo von einer Kohlemine profitierte, obwohl die konzerneigenen Erhebungen zeigen, dass auf dem Gebiet vom Aussterben bedrohte Tierarten leben.

Am ersten Sammelwochenende kamen schweizweit bereits rund 20 000 Unterschriften zusammen, das Ziel sind 100 000 Unterschriften bis Ende November.



Vereine



Kirche St. Michael

Nachmittag 60+/Erzählcafé

Mi 19. Oktober, 14.30 Uhr

In Erinnerungen schwelgen. Erzählen und Zuhören. Die eigenen Lebensgeister spüren. Angeregt werden.

An diesem Nachmittag tauchen wir ein in die Welt der eigenen Erfahrung und erzählen uns aus unserem Leben.

Der Austausch wird moderiert im Sinne eines Erzählcafés, weitere Informationen finden Sie unter netzwerk-erzaehlcafe.ch.

Anmeldung bis am Vortag um 12.00 Uhr.
Informationen und Fahrdienst:
Eva Schwegler, 031 978 32 73;
eva.schwegler@kg-koeniz.ch
Ref. Kirchgemeindsaal, Kirchstrasse 210,
3084 Wabern

Ökumenische Fahrt nach Flüeli-Ranft Do 13. Oktober

Zusammen mit dem OEKI Kehrsatz fahren wir am Donnerstag, 13. Oktober, nach Flüeli-Ranft.

Abfahrt 10.00 Uhr mit dem Car ab Bahnhof Kehrsatz.

Rückkehr ca. 18.00 Uhr.

Preis mit Mittagessen: Fr. 40.–

Weitere Informationen und Anmeldung bei Natalie Aebischer, reformierte Pfarrerin, natalie.aebischer@oeki.ch oder Tel. 031 960 29 25.

Den Flyer dazu finden Sie auf der Homepage der Pfarrei St. Michael, Wabern-Kehrsatz, www.sanktmichaelwabern.ch

Wabere-Louf

www.wabere-louf.ch

Liebe Waberer*innen

Der 38. Wabere-Louf war ein voller Erfolg...

...dank Euch!

Nach drei Jahren Unterbruch hiess es am letzten Freitag im August: FULL HOUSE! Über 550 Läufer*innen haben sich für die 22 Kategorien gemeldet und die Strecken über 400m, 1,2km, 4,3km und 8,3km in Angriff genommen.

Zwar hat uns das Wetter pünktlich zum Start eine kurze und nasse Abkühlung be-



schert, diese hat aber der guten Stimmung auf dem Ziel- und Festgelände beim Schulhaus Wandermatte nichts anhaben können.

Wir bedanken uns bei den zahlreichen Zuschauer*innen für ihren Besuch. Wir sind überzeugt, es hat sich gelohnt.

Das kulinarische Angebot war auf jeden Fall beliebt – unsere Festwirtschaft konnte dem Ansturm standhalten und bis zum

Schluss alle Kühlschränke und die Grillstände erfolgreich leeren.

Ein ganz besonderer Dank gilt all unseren vielen Helfer*innen: Ihr habt während drei Tagen tolle Arbeit geleistet! Wir bedanken uns schon bald bei Euch mit der Ankündigung für das beliebte Helfer*innen-Fest im Frühling.

Beliebt bei allen Waberer Schüler*innen ist natürlich die Klassenwertung, bei welcher die Klassenkasse für die erstklassierten Klassen gut gefüllt wurden.

Wir wünschen viel Spass beim nächsten Ausflug!

Wie jedes Jahr sind die Bilder und Ranglisten auf unserer Website www.wabere-louf.ch zu finden, auch diejenigen der letzten Jahre.

Die Planung für den nächsten Wabere-Louf fängt schon bald wieder an.

Wir sind motiviert für die Ausgabe Nr. 39! Bis dahin – gueti Zyt u blibet xung!

Bilder Daniel Werthmüller



Impressum

Nützlich

Notfall

Polizei-Posten Köniz, 031 368 76 41
Notruf Polizei 117 / Feuerwehr 118 / Sanität 144 /
Vergiftung 145

Ärztlich-/Zahnärztlicher Notfalldienst

0900 57 67 47

SPITEX RegionKöniz

Landorfstrasse 21, Postfach, 3098 Köniz
www.spitex-regionkoeniz.ch / 031 978 18 18

Private Spitexdienste

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land

031 326 61 61 / www.homecare.ch

Qualis Vita AG

031 310 99 41 / www.qualis-vita.ch

Gemeinde Köniz

031 970 91 11 / www.koeniz.ch

Poststellen Wabern und Spiegel

0848 88 88 88

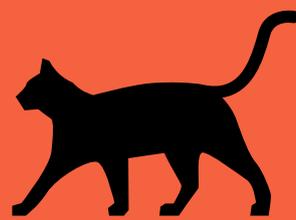
Mo–Fr 8 bis 12 Uhr / 14 bis 18 Uhr; Sa 8.30–12 Uhr

SBB-Tageskarten

Gemeindehaus Bläuacker, Landorfstrasse 1, 3098 Köniz,
031 970 91 11

Mo–Fr, 8–12 Uhr und 14–17 Uhr oder www.tageskarten.koeniz.ch

Suche



Suchen Sie einen Partner zum Spazieren, ein neues Zuhause oder ist Ihnen die Katze entlaufen?
Werden Sie fündig durch ein Inserat im WabernSpiegel. Jetzt Kleininserat im WabernSpiegel schalten.

Impressum

Redaktion

Wabern Spiegel
Seftigenstrasse 243, 3084 Wabern
wabernspiegel@bluewin.ch
Mi 10 bis 12 Uhr
Tel. 031 961 85 39
Post-Konto: 30-772177-1

Sabine Andermatt (sa), Martin Feller (mf),
Higi Heilingler (hh), Therese Jungen (tj),
Markus Keel (mk), Klaus Leuschel (kl),
Pierre Pestalozzi (pp), Jonathan Spirig (js),
Moël Volken (mv), Katja Zürcher-Mäder
(kzm). Agenda: Gabriele Roth

Den WabernSpiegel gibt's auch im
Internet auf www.wabern.ch

Jahresabo

Jahresabo für Auswärtige: Fr. 35.–/Jahr
Aboservice: wabernspiegel@bluewin.ch

Schreiben Sie uns

wabernspiegel@bluewin.ch
Die Redaktion freut sich über Zuschriften
aus der Leserschaft. Kürzungen oder das
Einholen von Gegendarstellungen bleiben
vorbehalten. Eingereichtes Material (Foto,
Text, CD usw.) wird nicht retourniert.

Erscheinungsdaten

Nr.	Redaktionsschluss	erscheint
11/22	Mo 10.10.	Mi 26.10.
12/22	Mo 14.11.	Mi 30.11.
1–2/23	Mo 20.12.	Mi 11.01.
3/23	Mo 8.02.	Mi 23.02.
4/23	Mo 14.03.	Mi 29.03.
5/23	Mo 11.04.	Mi 26.04.
6/23	Mo 16.05.	Mi 31.05.

Herausgeber

Vereinskonvent Wabern Spiegel

Produktion

Anzeiger Region Bern
Scribentes Media GmbH
Hohfuhren 223, 3123 Belp

Druck

CH Media Print AG
5000 Aarau

Vertrieb

Anzeiger Region Bern Vertrieb
info@arb-vertrieb.ch
Tel. 031 529 39 38

Inserateservice

Adveritas GmbH
Claudine Fischer
Postfach, 3123 Belp
claudine.fischer@adveritas.ch
Tel. 031 529 29 29

Das Zuhause für pflege- und betreuungsbedürftige betagte Menschen in Wabern



Die Grünau heute



Die Grünau morgen (Neubau)

Wir sind auch während der Bauphase für Sie da!

Das Leben in der Grünau geht während der Bauzeit wie gewohnt weiter. Wir bieten Ihnen auch in dieser Zeit ein wohnliches Zuhause an. Die Pflege und Betreuung gewährleisten wir zu jeder Zeit. Der Zugang zu unserem schönen Garten ist immer offen. Eintritte ins Heim sind jederzeit möglich.

Melden Sie sich für eine Heimbesichtigung an. Tel. 031 963 71 71 | info@gruenau-wph.ch

Wohn- und Pflegeheim Grünau AG | Seftigenstrasse 307 | 3084 Wabern | www.gruenau-wph.ch



Pasta BAR
essen • trinken • geniessen

MIT EINEM FEINEN FRÜHSTÜCK
IN DEN TAG STARTEN, EIN SCHMACKHAFTES
MITTAGESSEN GENIESSEN, EIN ZVIERI,
EIN SPONTANES APERO ODER MÖCHTEN SIE
IHREN ANLASS BEI UNS VERBRINGEN?
GERNE STEHEN WIR IHNEN KULINARISCH,
WIE AUCH ORGANISATORISCH ZUR SEITE!
WIR FREUEN UNS
SIE BEI UNS BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN.

WWW.PASTABAR.CH

EYEPARC

L ä s s t S i e s e h e n



Christine Carl
dipl. Orthoptistin

WILLKOMMEN IN DER ORTHOPTIK IM EYEPARC KÖNIZ

Wir bieten in unserer Augenarztpraxis im Zentrum von Köniz ein umfassendes Orthoptik-Angebot:

- **Diagnostik und Therapie aller Arten des Schielens und Augenbewegungsstörungen** (Augenmuskelerkrankungen, Lähmungen/Paresen, Nystagmus)
- **Amblyopietherapie** zur Behandlung einer Schwachsichtigkeit im Kindesalter
- **Ausmessen und Verordnen von Sehhilfen** (Brillen und Kontaktlinsen) mittels objektiver (Skiaskopie) und subjektiver Refraktion
- **Abklärung und Therapie bei asthenopischen Beschwerden** wie Kopfschmerzen, Schwindel, Mühe mit Fokuswechsel
- **Myopiemanagement**
- **Diagnostik und Behandlung von binokularen Doppelbildern**

Wir freuen uns, Sie bald in der Orthoptik im EYEPARC Köniz zu begrüßen!

EYEPARC Köniz
Augenarztpraxis
Bläuacker 8 | 3098 Köniz
Tel +41 (0)31 971 71 71
eyeparc-koeniz@hin.ch

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 08.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
Weitere Informationen und Online-Terminvereinbarung unter
www.eyeparc-koeniz.ch

Kirche

Reformierte Kirche Wabern

www.kg-koeniz.ch
www.kwl-info.ch



Spiritualität? Spiritualität!

Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich? Gehörst du zu den Menschen, die sich diese Fragen schon einmal gestellt haben? Je nachdem wie alt du bist, fallen die Antworten wahrscheinlich anders aus. Oder gehörst du zu den Menschen, die sich diese Fragen noch nie ernsthaft gestellt haben?

So oder so – irgendwann treten wir alle unsere letzte Reise an. Und dann kann es durchaus von Bedeutung sein zu «wissen», wohin wir gehen werden, wer wir sind und waren und wo wir herkamen, da sich nun nichts mehr verändern lässt. Habe ich das, was mir an Gaben und Fähigkeiten geschenkt wurde, ins Leben gepflanzt und mit anderen geteilt? Oder habe ich mich immer nur verglichen und geglaubt, nicht gut genug zu sein? Habe ich Frieden geschlossen mit meiner Herkunft und meiner Geschichte, und vielleicht sogar die Schätze erkannt, die dadurch auf meinem Weg verborgen lagen?

Und bin ich bereit für die letzte Reise? Oder gilt es noch etwas zu tun, abzuschliessen, zu verzeihen? Vertraue ich, dass jemand auf der anderen Seite auf mich wartet, der mich willkommen heisst? Fühle ich mich geliebt und geleitet, dieser anderen Welt auch zugehörig? Dann kann ich vertrauensvoll über die Schwelle schreiten, wenn meine Zeit gekommen ist...

Ich persönlich glaube nicht an die weitverbreitete Reinkarnation, sondern an die Einmaligkeit und Einzigartigkeit dieses einen Lebens, und ich denke, wir tun gut daran, diesem unsere ganze Liebe und Aufmerksamkeit zu schenken.

Bettina Schwenk, Sozialdiakonin

Sing mit im Kinderchor

Wir singen alte und neue Weihnachtslieder aus der Schweiz und der ganzen Welt!

Proben in drei Altersstufen:

Piccolo (16.00 bis 16.30 Uhr): für Kinder im Vorschulalter bis 1. Klasse

Avanti (16.20 bis 17.00 Uhr): für Kinder von der 1.–3. Klasse

Tutta Voce (17.00 bis 17.45 Uhr): für Kinder von der 4.–6. Klasse

Mi 19. Oktober, Do 27. Oktober, Do 3., 10., 17. + 24. November, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Info/Anmeldung: Christian Schmitt, christian.schmitt@kg-koeniz.ch

Bildungsangebot für Sinnsuchende



Innehalten – Sinn(e) entfalten

Macht Ihr Leben Sinn? Woraus schöpfen Sie Sinn in Ihrem Leben? Wie nähren Sie Ihre Sinne und schaffen Raum für sinnliche und sinnhafte Erfahrungen? Zusammen gehen wir auf Spurensuche.

Gönnen Sie sich vier Abende, wo Sie sich Zeit nehmen, über den Sinn Ihres Lebens nachdenken, innehalten und Ihre Sinne wahrnehmen:

Sie erstellen eine Sinn-Biografie und tauschen sich mit anderen Teilnehmenden darüber aus. Was ist zentral für Ihr Wohlbefinden? Wo möchten Sie mehr Sinn entfalten? Wir machen uns gemeinsam auf die Suche Ihres Sinn-Potenzials. Was ist Ihr nächster kleiner Schritt zur Sinn-Findung?

Die Abende bieten Nahrung für Körper, Geist und Seele. Nebst Inputs der beiden Kursleitenden ist viel Raum für Selbstreflexion und Austausch. Wir bewegen uns auch draussen und machen elementare Erfahrungen, welche unsere Sinne ansprechen (Spaziergänge, Achtsamkeitsübungen, Austausch am Feuer usw.).

Di 18. Oktober, 1., 15. + 29. November, 19.00 bis 22.00 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Kursleitende: Liselotte Stricker Meuli, Berufs- und Laufbahnberaterin und Visions-

coach; Samuel Bertschinger, Persönlichkeitsentwickler und Erwachsenenbildner

Kosten: Fr. 80.– (bar mitbringen am 1. Kursabend)

Info/Anmeldung: 031 978 32 43, samuel.bertschinger@kg-koeniz.ch

Mission im Kontext von Kolonialismus Decolonize Aid: Missionsarbeit heute

Missionsgesellschaften setzen sich heute kritisch mit ihrer Vergangenheit im Kontext von Kolonialismus auseinander: Überkommene, versteckte Abhängigkeiten in der Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort gilt es zu erkennen und abzubauen. Und es sind Wege zu finden, wie eine respektvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe gelingen kann.

Do 20. Oktober, 19.00 bis 20.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern

Referentin: Pfarrerin Alexandra Flury-Schölch, Studienleiterin Mission 21

Info: Sigrid Wübker, 079 936 17 57, sigrid.wuebker@kg-koeniz.ch

Orientalischer Tanz für Frauen



Hast Du Lust, etwas Neues auszuprobieren? Dich mit passender Musik und Kleidung den Grundlagen des orientalischen Tanzes «Bauchtanz» zu nähern und die eigene Weiblichkeit zu fühlen? Du brauchst keine Vorkenntnisse, nur Neugier und Freude an der Bewegung. Komm vorbei und lass dich überraschen, was alles in dir steckt! Kein Alterslimit!

Do 27. Oktober, 17.30 bis 18.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Kirchstrasse 210, Wabern.

Ohne Anmeldung.

Mitnehmen: Warme und bequeme Kleidung, Socken mit Noppen (Rutschgefahr) oder Turnschlappen

Unkostenbeitrag: Fr. 7.– pro Abend

Weitere Daten: 10. + 24. November, 8. Dezember, 12. + 19. Januar, 2. + 16. Februar

Info: Bettina Schwenk, 031 978 32 64, bettina.schwenk@kg-koeniz.ch

Würdevoll und persönlich.
24 h-Telefon 031 333 88 00



EGLI
BESTATTUNGEN

Bern und Region
Breitenrainplatz 42, 3014 Bern, www.egli-ag.ch



Reto Zumstein
Geschäftsleiter

Urs Gyger
Stv. Geschäftsleiter

Entdecken Sie die Naturoase im Eichholz!

Ausstellung

Zauneidechse

30. April bis 29. Oktober



Unser Programm finden Sie unter
www.pronatura-eichholz.ch



50 Jahre Brückler GmbH

Malerarbeiten – professionell und
kreativ ausgeführt



Brückler GmbH
Grünaustrasse 18 | 3084 Wabern
T 031 961 15 05 | www.brueckler.ch

Wo wir sind ist Farbe.ch

2 TOP-Lehrstellen 2023 Sanitärinstallateur/in EFZ

*„baue mit uns an der Zukunft“
und melde dich jetzt für eine Schnupperlehre*

031 981 30 92
oder info@koechli-sanitaer.ch



www.koechli-sanitaer.ch



Quali Abdichtungen GmbH

Flachdach | Isolation
Service | Absturzsicherung

Amadou Doumbouya –
Ihr Spezialist in Wabern
www.qualiabdichtungen.ch | 079 394 43 85

Hier könnte Ihre Anzeige
publiziert werden.

Ich unterstütze Sie dabei:
031 529 29 36
claudine.fischer@adveritas.ch

ADVERTITAS

digitale & Massische
Mediaplanung

IDEA KÜCHEN und Bad



MASSKÜCHEN UND BÄDER FÜR JEDES BUDGET
idea-kuechen.ch 031 963 60 60 | WABERN

Wo auch immer Sie in der Gemeinde Köniz
sind, wir sind nur einen Schritt entfernt.

Abbetti

BESTATTUNGEN
Murtenstr. 5, 3008 Bern
24 h Tel. 031 381 90 60
www.abbetti.ch
Beratung in de, it, sp, fr, en



Stefan Duff

Sonia Lorenzo

Agenda

Was im Spiegel und in Wabern läuft ...

Die aktuellen Veranstaltungen finden Sie auch auf www.wabern.ch unter Agenda.

Oktober

Mi	05.	17.30	Jassrunde in der Bernau, Villa Bernau
Mi	05.	18.30	Bernau-Znacht, Villa Bernau
Do	06.	12.15	Mittagstisch, Anm. B. Schwenk 031 978 32 64, Ref. KGH
Do	06.	18.30	Offene Nähwerkstatt, Anm. E. Schwegler 031 978 32 73, Altes Pfarrhaus
Fr	07.	17.00	Wabräu-Oktoberstopp mit Markus Aerni & Sweet Trouble, Brauerei Wabräu
Sa	08.	13.00	Vernissage Aquarelle Klaus Schraner, Galerie Hess
Mi	12.	14.00	Spielnachmittag, Ref. KGH
Mi	12.	17.30	Stille Meditation für alle (jeden Mittwoch), Ref. Kirche
Mi	12.	19.30	Lesekreis – Meister Eckehart (Predigt 28), Ref. KGH
Do	13.	10.00–18.00	Ökumenische Fahrt nach Flüeli-Ranft, ab Bahnhof Kehrsatz
So	16.	20.00	Konzert Boubacar, Heitere Fahne
Mo	17.	00.00	Start Auflage: Tram Kleinwabern und Sanierung Zentrum Wabern, Gemeindeverwaltung Köniz
Di	18.	10.30	Lesekreis – Thomas Merton (Kapitel 18), Ref. KGH
Di	18.	18.15	Infoveranstaltung Tram Kleinwabern/Sanierung Zentrum Wabern, Schulhaus Morillon/Aula
Di	18.	19.00	Abendzyklus: Inne halten – Sinn/e entfalten, Anm. S. Bertschinger 031 978 32 43, Ref. KGH
Mi	19.	14.30	Nachmittag 60+ – ökumenisch/Erzählcafé, Ref. KGH
Mi	19.	16.00–18.00	Probe Kinderchor Singkreis Wabern, Ref. KGH
Mi	19.	18.00	Heitere Pizzaabend, Heitere Fahne
Mi	19.	18.00	Proton-Lotto für zeitgenössische Musik, Heitere Fahne
Do	20.	09.30	Café littéraire, Villa Bernau
Do	20.	18.30	Offene Nähwerkstatt, Anm. E. Schwegler 031 978 32 73, Altes Pfarrhaus
Do	20.	19.00	Mission im Kontext des Kolonialismus, Ref. KGH
Fr	21.	20.00	WorkshOpera, Heitere Fahne
Sa	22.	09.00	Bernau-Parkputztag, Villa Bernau
Sa	22.	18.00	Giele- und Modi-Club Wabern, Jugendatelier Bernau
So	23.	10.30–14.00	Heitere Sonntagsbrunch, Heitere Fahne
So	23.	10.30–15.00	Musig im Dach, Dachstock Chalet Bernau
Di	25.	14.30	Gesprächsgruppe «Kirche aktuell», Ref. KGH
Mi	26.	14.30–16.30	El-Ki-Treff draussen, Spielplatz Bernaupark
Mi	26.	18.00–21.00	Alpinflohmi, Heitere Fahne
Mi	26.	19.00	Parliamo Italiano, Villa Bernau
Do	27.	16.00–18.00	Probe Kinderchor Singkreis Wabern, Ref. KGH
Do	27.	17.30	Orientalischer Tanz für Frauen jeden Alters. Ref. KGH
Do	27.	20.00	Konzert Shirley Grimes und Hank Shizzoe, Heitere Fahne
Do	27.	18.30	Wabern-Leist KMU-Abend: BEKB, Dachstock Chalet Bernau
Fr	28.	08.45	Frytig-Zmorge, Anm. G. Pfau 031 961 32196 57, Ref. KGH
Fr	28.	20.00	Plattentaufe Dnachtaktion, Heitere Fahne
Sa	29.	09.30–11.30	Kinderwarenborse Spiegel, KGH Spiegel

Regelmässig

Ludothek

Chalet Bernau
Di und Do 15.30–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr
Ferienöffnungszeiten: Do 15.30–18 Uhr
An Samstagen vor Feiertagen und vor Schulferien geschlossen.

Bibliothek Wabern

Schulhaus Morillon
Di–Fr 15–18 Uhr
Sa 10–13 Uhr
Während der Schulferien: Di, Do und Sa

Villa Bernau

Di 09–11 Uhr El-Ki-Treff
Freier Zutritt, keine Anmeldung

juk – Jugendarbeit Köniz

Wabern: Atelier, Bandraum, Treff

Fr 14–18 Uhr und nach Absprache

Jugend-Job-Börse

Mi 14–18 Uhr und nach Vereinbarung

Info & Kontakt

norman.gattermann@koeniz.ch
Telefon: 079 379 03 70

Spiegel: Jugendtreff Pyramid

Fr 18–20.30 Uhr 5.–9. Klasse
ab 20.30 Uhr 7.–9. Klasse

Info & Kontakt

lea.roth@koeniz.ch
Telefon: 079 366 85 14

Jungschar Terra Nova

Jeden 2. Samstag, 14–17 Uhr
Start im Weyergut, Mohnstrasse 4
Kontakt: Bohne, Tirza Ottersberg
jsterranova.jemk.ch

LeihBar Wabern

Mi 17–19.30 Uhr
Sa 10–12.30 Uhr
Gossetstrasse 8
www.leihbar.ch

Schachklub Köniz-Wabern

Jeden Mi 20 Uhr im Wabern-Stöckli
Infos unter www.skkw.ch

Schulferien

Herbstferien
Sa 24.09.–So 16.10.
Winterferien
Sa 24.12.2022–So 08.01.2023
Sportferien
Sa 18.02.–So 26.02.2023

Abfallkalender

Sperr- und Graugut: Wabern Fr, Spiegel Do
Papier: Mi 26. Oktober
Grünabfuhr: Mo 10. + 24. Oktober
Metall: Mo 5. Dezember
Schredder: Wabern 3.–4. Oktober,
Spiegel 5.–6. Oktober



Ihr Partner für Wetter- und Sonnenschutzstoren.

— seit 1932 —

gerber storen ag

Föhrenweg 72 | 3095 Spiegel b. Bern | T 031 971 22 92 | gerberstoren.ag.ch

NEU

BURNOUT-Kitchen:
Die moderne Aussenküche.

Jürg und Iris Beutler *



Bestattungsdienst

Grünaustrasse 11, 3084 Wabern

freundlich, familiär und kompetent

031 961 30 20

www.beutlerbestattungen.ch

Augenarztpraxis in Wabern

Praxisneueröffnung

Andreas Efimoff Augenarzt FMH spez. Augenchirurgie

Termine nach Vereinbarung



031 305 01 01

Eichholzstrasse 2

3084 Wabern

augenarztwabern@bluewin.ch



KAFFEEMASCHINEN
URS LIEBI
BELP

Kaffeemaschinen

Urs Liebi

Steinbachstrasse 23

3123 Belp

Tel. 031 812 01 40

Dienstag – Freitag

08:00 – 12:00 Uhr

13:30 – 18:00 Uhr

Samstag

09:00 – 12:00 Uhr

Montag

geschlossen

info@kaffeemaschinen-liebi.ch

www.kaffeemaschinen-liebi.ch



Offizielle *jura* Verkaufs- und Servicestelle

VELUX

FÜR VELUX-DACHFENSTER SIND WIR IHRE PROFIS!

• Neueinbau • Service und Reparaturen
• Fensterersatz • Sonnen- und Hitzeschutz

Rufen sie uns an!

Ihre VELUX-Nummer: **031 934 20 20**

IMMO PROFIS GmbH
Handwerker - Dienstleistungen

Waldheimstr. 15 3072 Ostermünchen
Tel: 031 934 20 20 www.immoprofis.ch

SERVICESHREINER VELUX-PROFIS

MONTANOVA GMBH

- Allg. Schreinerarbeiten
- Kundenservice
- Möbel
- Schränke
- Küchen
- Fenster
- Türen
- Parkett
- Insekenschutz

Urs Lüthi Kirchstrasse 194 3084 Wabern
Tel. 031 964 10 60 www.montanova.ch info@montanova.ch

Gesundheitspraxis Esther Horisberger

Massagen
Fusspflege
Kosmetik
Shiatsu

von Krankenkassen anerkannt

ärztl. dipl. Masseurin
dipl. Shiatsu-Therapeutin E.S.I.

Chaumontweg 2

3095 Spiegel bei Bern

Telefon 031 971 60 15

info@gesundheitspraxis-horisberger.ch

www.gesundheitspraxis-horisberger.ch

SIMON BERGER
MÖBEL
RESTAURATION
GURTENAREAL
3084 WABERN
031/961 80 00

www.simon-berger.ch

werkstatt@simon-berger.ch

Ihr Spezialist für
Reparaturen und
Handel der Marken

**Volkswagen,
Audi, SEAT
und ŠKODA**



Steinbach-Garage AG

Steinbachstrasse 39

3123 Belp

Telefon 031 819 36 36

Bürgin Elektro



Beat Bürgin Elektro AG

Bellevuestrasse 52

info@buergin-elektro.ch

3095 Spiegel

Telefon 031 972 87 00

www.buergin-elektro.ch

Vertrauen verbindet



Santa Maria Pflege GmbH
(Private Spitex)

Krankenkassen anerkannt

Aemmenmattstr. 43, 3123 Belp

Wir bieten Ihnen Tag- und
Nachtpflege (Kurz- und Langzeit),
medizinische Hilfe, Sitzwache
und auch Palliativpflege an.

Kontaktieren Sie uns:

santamariapflege@gmail.com

Mobile: 078 831 16 15 oder

078 333 43 83

www.santamariapflege.com